



Quartierverein Witikon

Dr. Balz Bürgisser
Präsident Quartierverein Witikon
044 381 35 65
076 232 56 56

Zürich-Witikon, 20.03.24

Erwerb des Areals Harsplen durch die Stadt – Stellungnahme des Quartiervereins

Im März 2019 kaufte die Swisscanto Anlagestiftung das Areal Harsplen. Dieses umfasst zwei Parzellen, die zusammen eine Fläche von ca. 30'000 m² aufweisen. Die gut 24'000 m² grosse Parzelle WI4136 liegt in der Wohnzone. Die Swisscanto führte einen zweistufigen Studienauftrag durch, um dieses Grundstück zu überbauen. Das Siegerprojekt steht fest, ca. 370 Wohnungen sind geplant. Mit der Erschliessung des Areals gab es aber Probleme: Eine Zufahrt von der Katzenschwanzstrasse war nur mittels einer Umzonung möglich. Im Rahmen dieser Umzonung forderten Politikerinnen und Politiker sowie die betroffene Quartierbevölkerung von der Swisscanto, einen gewissen Anteil an preisgünstigen Wohnungen zu gewährleisten. Die Verhandlungen der Stadt mit der Swisscanto in dieser Sache verliefen ergebnislos.

Jetzt ist es der Stadt gelungen, das Areal Harsplen zu kaufen. Damit ist der Weg frei, um dort gemeinnützige Wohnungen zu erstellen, und die Erschliessung des Areals via Katzenschwanzstrasse ist sichergestellt. Das sind frohe Botschaften für Witikon.

Die bisherige Entwicklung Witikons bereitet dem Quartierverein grosse Sorge: In Witikon wurden und werden innerhalb weniger Jahre grosse Wohnsiedlungen aus den 1960er und 1970er Jahren abgerissen und durch Neubauten ersetzt. Die einen Bauprojekte sind bereits in der Realisierungsphase (oder bereits realisiert), die andern sind noch in der Projektierungsphase. Über 1000 Witikerinnen und Witiker sind seit 2019 von der Kündigung ihrer Wohnung betroffen. Die meisten Betroffenen sind in Witikon fest verwurzelt und möchten nicht wegziehen. Es ist aber schwierig, im Quartier eine passende bezahlbare Wohnung zu finden. Denn in Witikon ist der Anteil an gemeinnützigen Wohnungen von Genossenschaften oder Stiftungen gering, und es gibt nur ganz wenige städtische Wohnungen. Unter dieser Entwicklung leiden insbesondere betagte Menschen und mittelständische Familien mit schulpflichtigen Kindern. Sie werden aus Witikon vertrieben. Diese besorgniserregende Entwicklung ist in vollem Gang. Beispielsweise haben die Mieterinnen und Mieter der Liegenschaften Witikonstrasse 430 bis 468 die Kündigung per Ende März 2024 erhalten. Diese 99 günstigen Wohnungen werden abgerissen und durch 177 teure ersetzt.

Vor diesem Hintergrund ist die grosse Freude des Quartiervereins über das Eingreifen der Stadt in den Witiker Wohnungsmarkt verständlich. Dadurch gelingt es, die Anzahl gemeinnütziger Wohnungen im Quartier etwa zu verdoppeln. Der Quartierverein dankt der Stadt für ihr Engagement zugunsten einer sozial- und quartierverträglichen baulichen Entwicklung.

Der Quartierverein bittet die Stadt, das Projekt Harsplen im Sinne des Quartiers zu überarbeiten. Beispielsweise sollte in der Siedung ein sehnlichst gewünschtes Restaurant eingerichtet und die Anzahl Autoparkplätze auf ein Minimum reduziert werden, und auf der Parzelle WI4137 könnte der mittels einer Petition geforderte Pumptrack eingerichtet werden.

Der Quartierverein Witikon dankt der Stadt und ist zu konstruktiver Zusammenarbeit bereit.

Für den Vorstand:

Balz Bürgisser, Präsident